

Thundorf

Schulort:	Kanton 1799: Thundorf	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Zürich)
Konfession des Orts:	reformiert	Frauenfeld	Kanton 2015:	Thurgau
	Agentschaft 1799: Thundorf	Aufhofen	Gemeinde 2015:	Thundorf
	Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 109-112			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 694: Thundorf, [http://www.stapferenquete.ch/db/694].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Thundorf (Niedere Schule, reformiert) - Thundorf (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)			

19.02.1799

BEANTWORTUNG DER FRAGEN.

ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE ZU THUNDORFF IN DER GEMEIND KILCHBERG, VON JOACHIM TRABER SCHULL- Meister. den 19 Febr: 1799.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Thundorff ist der orth. Wo Schulle gehalten wird.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein Dorff.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Macht die Hauptgemeinde aus.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Hat einen Agenten zu Aufhofen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	ist im Distrikt Frauenfeld.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Und gehört zum Canton Thurgau. Zur Schule nach Thundorff gehören. Kilchberg eine 1/2 viertel: Stund von Thundorff. Aufhofen eine Kleine 1/2 viertel: Stund. Dietlis-Müllli eine 1/2 viertel Stund. Aüglis Moß eine Kleine 1/2 Stund. Reüty eine 1/2 Stund.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	[[[Seite 2] Kilchberg hat 14 Wohnungen. dismahl Schullkinder. 13. Aufhofen. 11 Wohnungen Schullkinder 12. Dietlis Mülli ein Hoff Schullkinder 2. Aüglis moß ein Hoff Schullkinder 2. Reüti 6 Wohnungen Schullkinder 5. Schullkinder 34.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Lustorff eine 1/2 Stund. Stetfort eine Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	Frauenfeld eine Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Wellhausen eine Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	So vil möglich werden die Kinder die daß gleiche Lehren zusammen gesetzt, und müssen daß ihnen vorgeschriebene aufsagen.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Die Kinder werden gelehrt vom A B C. Biß zum fertigen Lesen. Einiche besonders die Knaben Lehrnen auch geschribenes Lesen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schull wird im Winter gehalten, von Martini biß nach Ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die gewohnte Schullbücher sind nach dem Namen der büchlein. Lehrmeister, Zeügnus buch. Psalter. Testament. Hübners Historien Buch. Biblische geschichten, Herausgegeben in Zürich. Waßers Schull büchli. Für die geübteren etwan auch Zeitung, und geschribene Predigten. und unterschiedliche Briefe.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Den Schreybenden, werden vorschriftten gegeben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schulle dauret Morgens von 8 Biß 11 Uhr. Nachmit Tag von 1 Biß 4 Uhr.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[[Seite 3] Der Schullehrer ist Bishar von Hausväteren der Gemeind die Bürger sind erwählt worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Mein namme ist: Joachim Traber.
III.11.c	Wie heißt er?	Burger zu Thundorff
III.11.d	Wo ist er her?	Mein Alter. 36 Jahr.
III.11.e	Wie alt?	Habe ein Frau, und ein Söhnlein.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Es ist bereits 3 Jahr daß mir der dienst ist anvertraut worden.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Vorher ware ich bey meinem vatter der auch 44 Jahr Schullehrer gewesen und dem ich in seinen alten Tagen Behilfflich sein müste.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Nebend meinem Lehramt habe ich ein eigenthümliches Kleines Gütli.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schull kinder von Thundorff und den nebend Orthen sind
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter Knaben 54. Mächden 40. Summa 94.

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer wo wochentlich nur 2 Halbe Tag Schull gehalten wird Knaben 12 biß 18. Mädchen eben allso.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schullfond und Stiftungen sind keine. Auch kein Schull Geld eingeführt
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schullfond und Stiftungen sind keine. Auch kein Schull Geld eingeführt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist ein eignes vor wenig Jahren gebessertes Schullhaus. in disem ist eine geräumige Schullstube. die aber zugleich auch die Wohnstube ersezen muß.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Dises gebäude wird vom Kirchengut in erforderlichem Stand erhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	[Seite 4] Nebst Freyem Sitz im Schullhaus. Wo aber wenig Platz für eine Haushaltung ist. Bezieht er Jährlich. Vom Kirchen guth 1 Müth Kernen. und 24 fl. GELD. Vom Armen gut als nachbesserung 9 fl. Unter Titel verehrung, und daß ich in der Kirch daß Gesang führe, auch Nacht schull im Winter Wochentlich 3 Abend halten mus, vom Kirch und Armen Guth etwann 5 Biß 6 fl. Weiters hat der Schullehrer kein einkommen als etwan von dem eint und anderen bemittelten Hausvatter ein Kleines freywilliges Gäblein.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 109-112
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN. ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE ZU THUNDORFF IN DER GEMEIND KILCHBERG, VON JOACHIM TRABER SCHULL- Meister. den 19 Febr: 1799.
Transkriptionsdatum	22.06.2009
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	694BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_109-112.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Traber
Verfasser Vorname	Joachim
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort					
Name	Thundorf				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Ortskategorie		Distrikt 1799	Frauenfeld		(Gerichtsherrschaft der Stadt Zürich)
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Aufhofen	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Amt 2000	Frauenfeld
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Thundorf
Geo. Breite	714736			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	267375				

In der Transkription erwähnte Schulen	
---------------------------------------	--

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Thundorf (ID: 937)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Thundorf (ID: 949)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1373)

Name: Traber
Vorname: Joachim

Weitere Informationen

Alter:	36	Herkunft:	Thundorf
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	3 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:	1	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12 - 18	54
Mädchen	12 - 18	40
Kinder		94
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben